

Zwei Vereine, ein Zuhause

Mithilfe der Planer von WLSB-Partner SpOrt concept entstand in Tübingen ein neues Zentrum für Kletterer und Präventionssportler

Für die Experten des WLSB-Partners SpOrt concept war es eine spannende neue Aufgabe, ein Gebäude für zwei Vereine mit unterschiedlicher sportlicher Ausrichtung zu planen. Die neue Boulderhalle der Tübinger Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) und die Räumlichkeiten der Präventionssportgruppen Tübingen e.V. (kurz Prävis) teilen sich seit Oktober ein Dach und haben nun ein gemeinsames Zuhause.

Von Beginn an waren beide Vereine intensiv in die Planung eingebunden, um gemeinsam eine finanzierbare und für ihre Belange geeignete Sportstätte zu errichten. „Das Planen mit den Kletterern und Präventionssportlern zeichnete sich durch eine wunderbare Ruhe aus; stets stolz auf das, was etappenweise erreicht wurde und gespannt auf das, was die nächsten Höhenmeter bringen werden“, sagte der Architekt und Projektleiter Hans Bühler vom Reutlinger SpOrt concept Büro. Dabei war es für die beiden Vereine eine große Aufgabe, die viel ehrenamtliche Arbeit und eine Vielzahl an freiwillig geleisteten Stunden mit sich brachte.

60 Meter lang und 26 Meter breit ist der Baukörper, der eine Boulderhalle mit Kletterturm sowie eine Sporthalle plus Gymnastik- und Kraftraum enthält. Die Gesamtbaukosten inklusive Ausstattung belaufen sich auf 4,3 Mio. Euro. Die Boulderfläche im Inneren be-

Blick in die Boulderhalle des „B12“ in Tübingen. Die nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit durchgeführte Bauweise fällt vor allem durch die großzügige Holzkonstruktion ins Auge.

Fotos: SpOrt concept



Thorismuth Gaiser, Geschäftsführer von SpOrt concept und Freier Architekt



SpOrt concept

Sportstätten für die Zukunft GmbH

trägt 600 m² und wird durch einen Kletterturm mit 250 m² Seilkletterfläche bis in 13 m Höhe ergänzt. Der Turm kann auch von außen geklettert werden, dort erreichen die sportlichen Bergfreunde 16 m Höhe. Die Boulderfläche wird im Außenbereich durch mehrere Boulderblöcke, einen Klettersteig mit zwei Routen und einer Slackline-Anlage erweitert.

Weil das neue Bauwerk in Tübingen-Lustnau unmittelbar am Neckar liegt, mussten die Planer von SpOrt Concept die Bodenplatte aus Hochwasserschutzgründen um einen Meter und damit deutlich über das Geländeniveau anheben. Damit ist die Sportstätte in Zukunft vor Überflutungen gesichert.

Mit den gewählten Baustoffen und Konstruktionen ist das „B12“ bewusst nachhaltig gebaut und mithilfe von Aufzügen und Rampen

barrierefrei gestaltet. Wichtigster Baustoff ist Holz, der für Wand-Decken- und Dachkonstruktion eingesetzt wurde. Auch die Brüstungen in den Galeriebereichen der Boulderhalle, die Treppenkonstruktionen sowie die Unterkonstruktionen für die Boulder- und Kletterwände sind aus Holz. Der Gedanke der Nachhaltigkeit lässt sich auch anhand der vielen Synergieeffekte finden, die durch die Kooperation der Vereine zustande kam. Sowohl bei der Finanzierung als auch im Betrieb entsteht gemeinsamer Nutzen, so in der Haustechnik, beim Bistro oder durch die gemeinsamen Umkleiden. Tübingen hat damit ein Vorzeigeprojekt erhalten, auf das die Universitätsstadt stolz sein kann. Der Vorsitzende der DAV-Sektion Tübingen fasst es bei der feierlichen Eröffnung Mitte Oktober so zusammen: „Auf diesen Tag haben die Vereine lange gewartet. Für beide ist ein Traum in Erfüllung gegangen.“



Beide Vereine waren in die Planung des „B12“ mit Kletterturm, Boulderbereich und Gymnastikhalle intensiv eingebunden, um eine maßgeschneiderte Lösung zu erarbeiten.

